

HWG · Altenwalder Chaussee 7 · D-27474 Cuxhaven

An die
Medienvertreter der
deutschen/internationalen Presse
Zur Veröffentlichung per sofort freigegeben!

Ansprechpartner
Altenwalder Chaussee 7
D-27474 Cuxhaven

T +49 (0) 4721 7216-0
F +49 (0) 4721 7216-261
cuxhaven@stade.ihk.de
www.port-of-cuxhaven.de

Cuxhaven, 03.07.2023

Dunkle Wolken über den Cuxhavener Hapag Hallen

Cuxhaven. Viele Interessierte aus der regionalen Politik, entsprechenden Fachverbänden und aus der Cuxhavener Hafenwirtschaft folgten am vergangenen Donnerstag der Einladung der DVWG (Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft Niedersachsen-Bremen e. V.), die gemeinsam in Kooperation mit der Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven, der Jadehochschule sowie dem Maritimen Cluster Norddeutschland e. V. zur Informationsveranstaltung: Elektrifizierung der Bahnanschlüsse Cuxhavens, geladen hatten.

Das die gerade mal 62 Kilometer lange Eisenbahnstrecke für Güter- und Personenverkehr von Stade bis Cuxhaven elektrifiziert werden soll, ist seit langem bereits Gesprächsthema in den entsprechenden Gremien. Der für Hafenwirtschaft, Tourismus und vor allen Dingen für die Windkraft so bedeutungsvolle, wirtschaftliche Hafenstandort Cuxhaven ist bei dieser, umwelttechnisch gesehen, so wichtigen Erneuerung bereits von allen anderen Nordseehäfen weit abgehängt worden. Diese verfügen bereits über die zukunftsorientierte Elektrifizierung und Cuxhaven bildet hier bisher das Schlusslicht im Ausbau der DB Netze.

Dabei wäre eine entsprechende Elektrifizierung gekoppelt mit einer Sanierung der bereits veralteten Gleisanlagen und eine Aufhebung eingleisiger Verkehrssituationen auf der Strecke dringend von Nöten. Die Korrekturen bestimmter baulicher Gegebenheiten würde nicht nur der gewünschten Klimaneutralität entgegen kommen, sondern auch den Personen- und Güterverkehr auf der Strecke beschleunigen. „Bis zu 12 Minuten könnten bei höherem Tempo herausgefahren werden,“ so Henry Benedict von der DB Netz AG. Dies wäre allerdings nur einer der Pluspunkte für die Erneuerung. Klar steht fest, dass Elektroantriebe weniger Zeit für das Beschleunigen benötigen als herkömmliche Dieselantriebe und somit Fahrgäste als auch Güter schneller ihr Ziel erreichen können und ein weiterer großer Pluspunkt ist, dass elektrische Antriebe deutlich weniger Lärm als Dieselmotoren verursachen. „Dies wäre eine immense Verbesserung für Anlieger und Anwohner in direkter Bahn Nähe,“ so Benedict.

Ebenso befürworten die Vertreter der Cuxhavener Hafenwirtschaft die Modernisierungspläne. So erklärt beispielsweise Marcus Braue, Niederlassungsleiter der DFDS Cuxhaven, dass sein Unternehmen bereits bestrebt ist, die betriebseigenen LKW gegen E-LKW auszutauschen. Das Unternehmen gilt bereits seit langem als Bahnaffin. So hat der dänische Konzern bereits im Mai 2022 den deutschen Intermodal Dienstleister Primmeran übernommen. „Somit kann DFDS seinen Kunden umfangreiche intermodale Transportlösungen anbieten,“ so Brauer. Eine Elektrifizierung der Bahnstrecke passt somit optimal in das nachhaltige Konzept des Unternehmens.

Aber auch Marc von Riegen, Betriebsleiter von Cuxport unterstützt das geplante Vorhaben. „Die Bahn ist ein wichtiger Partner für Cuxport und Güter gehören auf die Schiene,“ so der Prokurist. Die Kunden des bedeutenden

Cuxhavener Unternehmen würden speziell auch diese Dienstleistungen anfragen. Auch Sebastian Doderer, Geschäftsbereichsleiter Logistik bei der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH erklärt mit einer eindrucksvollen Präsentation die Vorteile des Ausbaus. So klärt er die Teilnehmer über die Umweltfreundlichkeit des Bahnstroms auf, da dieser zu großen Teilen aus erneuerbaren Energien gewonnen wird und das elektrisch betriebene Lokomotiven in der Regel mehr Leistung erbringen, was zu Fahrzeitverkürzungen führt.

Nachdem aller Vorteile des geplanten Projektes dargestellt worden sind, zogen trotz all der positiven Fakten dunkle Wolken auf. Und zwar beim Thema Zeitplan der Umsetzung. So erklärte Henry Benedict, dass es komplizierte und langwierige Planungs- und Genehmigungsprozesse in Deutschland gäbe und dass sich das Projekt noch in der Startphase befände und dass eine mögliche Inbetriebnahme vor dem Jahr 2031 gegenwärtig nicht realistisch sei.

Diese Tatsache stimmte den Agenturleiter der Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven und Mitorganisator der Veranstaltung Marc Itgen nachdenklich. Er mache sich große Sorgen, ob der Cuxhavener Hafen so über die kommenden Jahre im Ranking der anderen niedersächsischen Häfen wettbewerbsfähig bleiben kann.

Dies bedeutet für alle Beteiligten das Projekt weiter voranzutreiben und auch die Politik in die Pflicht zu nehmen hier schneller zu handeln, damit das Projekt in einem überschaubaren Zeitfenster auch umgesetzt und an den Start gehen kann.

Über die HWG

Die Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. (HWG) repräsentiert zahlreiche Unternehmen im Hafen und vertritt die Interessen der maritimen Wirtschaft. Ziel ist es, die Stärken und Potenziale des Standorts und der ansässigen Wirtschaft bekannt zu machen sowie Unternehmen bei ihren Anliegen und Networking-Aktivitäten zu unterstützen. Die HWG setzt sich als Mitglied der Seaports of Niedersachsen GmbH für den Hafenstandort und ihre Mitglieder auch überregional und weltweit als Teil der niedersächsischen Seehäfen ein.

Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte schriftlich an:

ELBREKLAME Marketing & Kommunikation EMK GmbH, Hamburg

presse@elbreklame.de

Holger Grabsch